

Quelle: <http://www.salzburg.com/jugend/stories02/stories/ecu2.ml>

ECUADOR-BLOG, 21. OKTOBER 2004 ☺ bis ☺☺

Vom einsamen Bergdorf Cera, gekochten Meerschweinchen und Drogen-Kakteen. Martina berichtet aus Ecuador.

Nach den schönen Tagen am Strand von Cuenca reiste ich weiter in den Süden nach Cera, ein Dorf hoch oben in den Anden, um für meine Diplomarbeit zu arbeiten. Cera ist wohl kaum auf einer Karte zu finden und liegt ca. 25 km von Loja, der nächsten Stadt, entfernt. Ich wohne eigentlich mit einem amerikanischen Volontär zusammen, doch dem scheint das Einsiedlerleben hier in den Bergen nach 1 ½ Jahren schon zu langweilig zu sein und er ist somit selten anzutreffen. Daher habe ich das Haus für mich alleine und viel Zeit, um für meine Diplomarbeit zu lesen und schreiben, in den Bergen herumzulaufen und mit den leckeren ecuadorianischen Obst- und Gemüsesorten, welche hier natürlich viel besser als zu Hause schmecken, zu kochen.

Hier im Dorf scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. So wird etwa die Wäsche nach wie vor mit der Hand gewaschen und der größte Luxus ist, zumindest meistens Strom zu haben mit welchem auch das Wasser für die Freiluftdusche aufgewärmt wird. Alle paar Wochen gibt es ein Fest und dann trinkt Alt und Jung Trago, eine Art grauenhaften Schnaps, der eher nach Gift als nach Alkohol schmeckt. 100% der Leute hier arbeiten in der Landwirtschaft und die meisten Frauen stellen Keramik her. Es werden auch Meerschweinchen gezüchtet, welche hier als Delikatesse gelten und somit teuer in der Stadt verkauft werden können. Ich habe mich jedoch bis jetzt standhaft geweigert, eines dieser Viecher zu essen, weil ohnedies kein Fleisch an ihnen dran ist. Außerdem vergeht einem jeder Appetit, wenn ein ganzes Meerschweinchen mit Ohren und Schwanz am Teller liegt . . .

Besuch aus der Heimat ist auch schon gekommen: Mein Mitstudent aus Linz, Wolfgang, war mit seinem Freund in Cera. Doch weil er Probleme mit der Höhe hatte und es hier nicht viel zu tun gibt, ging ich mit ihnen für ein paar Tage nach Vilcabamba. Ein Dorf, von dem behauptet wird, dass überdurchschnittlich viele Leute über 100 Jahre alt werden, weil das Klima dort ideal zu sein scheint. Ich genoss die Wärme und ging in den Nationalpark ausreiten. Wir preschten ganze fünf Stunden mit den Pferden auf steilen Trampelpfaden dahin und machten noch eine Wanderung quer durch den Fluss, wobei einiges an Wasser geschöpft wurde. Abends sind wir auf eine private Feier, wo zum Lagerfeuer mit Panflöten musiziert wurde und uns der San-Pedro-Kaktus gezeigt wurde, der eigentlich in Ecuador illegal ist, weil er zur Herstellung von Halluzinogenen verwendet wird.

Das Dorf hat viele ausländische Aussteiger, die sich hier ihr eigenes Hippieleben eingerichtet haben und Vilcabamba ein besonderes Flair geben. Alle scheinen wie in einem Paradies Freunde zu sein und jeder genießt das einfache, unkomplizierte Leben hier. Werde wohl das eine oder andere Mal zurückkehren, wenn es mir in den Bergen langweilig werden sollte.

Ich genoss die Zeit mit den Österreichern schon alleine, um viel zu quatschen. Zum Beispiel die Frage, warum die Mondsichel hier in Äquator-Nähe nach oben gekehrt ist und es jeden Tag pünktlich um 18.20 finster wird. Wir fragten uns dann, wie das mit dem Mond genau am Äquator ist und falls jemand von euch besser darüber Bescheid weiß, würde mich das echt interessieren! Im Februar werde ich zum Äquator fahren, und dann hoffentlich nicht die ganze Nacht dort verbringen müssen, um den Mond zu beobachten.

Somit hasta luego,
Martina

Aufgabe

Welche der folgenden Aussagen findest du sinngemäß im Text? Kreuze die passenden Wahlmöglichkeiten an. Bei einem Satz können auch mehrere Fortsetzungen richtig sein. Ein Satz wird nur dann als richtig bewertet, wenn alle zutreffenden Auswahlmöglichkeiten markiert sind.

1. Cera ist

- eine Stadt in den Anden
- ein Dorf, das kaum in einer Karte eingezeichnet ist
- 25 Kilometer von Cuenca entfernt

2. Trago ist

- ein grässlich schmeckender Schnaps
- ein giftiges Getränk
- ein alkoholisches Getränk

3. Meerschweinchen

- sind für Martina eine Delikatesse
- liegen mit Ohren und Schwanz auf dem Teller
- werden in der Stadt gezüchtet und verkauft

4. Martina

- hat viel Zeit für ihre Diplomarbeit
- wohnt im Haus eines amerikanischen Volontärs
- wohnt mit einem Mitstudenten aus Linz zusammen

5. In Vilcabamba

- werden mehr Leute über 100 Jahre alt als anderswo
- ist es langweilig
- ist das Klima so günstig, weil es so hoch liegt

6. Martina und Wolfgang

- waren im Nationalpark reiten
- verbrachten einen Abend am Lagerfeuer
- machten eine Flusswanderung

7. In Ecuador

- gibt es keine Gebirge
- ist die Mondsichel nach oben gekehrt
- setzt die Dunkelheit jeden Tag zur gleichen Zeit ein

8. In Cera gibt es

- keinen elektrischen Strom
- keine Industrie
- keine Landwirtschaft

Lösungsblatt: ECUADOR-BLOG

1. Cera ist
 - ⊗ ein Dorf, das kaum in einer Karte eingezeichnet ist
2. Trago ist
 - ⊗ ein grässlich schmeckender Schnaps
 - ⊗ ein alkoholisches Getränk
3. Meerschweinchen
 - ⊗ liegen mit Ohren und Schwanz auf dem Teller
4. Martina
 - ⊗ hat viel Zeit für ihre Diplomarbeit
 - ⊗ wohnt im Haus eines amerikanischen Volontärs
5. In Vilcabamba
 - ⊗ werden mehr Leute über 100 Jahre alt als anderswo
6. Martina und Wolfgang
 - ⊗ waren im Nationalpark reiten
 - ⊗ verbrachten einen Abend am Lagerfeuer
 - ⊗ machten eine Flusswanderung
7. In Ecuador
 - ⊗ ist die Mondsichel nach oben gekehrt
 - ⊗ setzt die Dunkelheit jeden Tag zur gleichen Zeit ein
8. In Cera gibt es
 - ⊗ keine Industrie